

# Masterhafte Aussichten

Durch die Corona-Krise lassen sich junge Touristiker nicht abschrecken. Im Gegenteil: Das **Master-Studium** bleibt beliebt.

EVELYN SANDER

**K**rise? Dann erst recht! Statt zu flüchten, blieben viele Nachwuchstouristiker ihrer von Corona gebeutelten Branche treu und sorgten für eine hohe Nachfrage nach touristischen Master-Studiengängen. Nicht nur Fernstudiengänge sind derzeit besonders gefragt, der Master-Studiengang Nachhaltiges Tourismusmanagement an der Hochschule Eberswalde ist im aktuellen Semester sogar stark überbucht. „Die Nachfrage nach dem Master ist sehr stark gestiegen“, berichtet Professorin Claudia Brözel, die sich das so erklärt: „Die Auswirkungen der Pandemie auf die Branche und die neuen Möglichkeiten des Online-Studiums haben viele Studierende motiviert, die Zeit für ihre eigene Bildung

zu nutzen.“ Auch Hubert Siller, Leiter des MCI Tourismus in Innsbruck, registriert eine „unverändert hohe Nachfrage“ nach dem Master Entrepreneurship & Tourismus. „In Zeiten, die von großer Unsicherheit auch bezüglich Arbeitsmarkt und möglicher Auslandserfahrungen geprägt sind, scheint ein Studium Verlässlichkeit auszustrahlen“, vermutet Siller.

Der große Run auf sämtliche Tourismusstudiengänge habe jedoch vor Corona nachgelassen, so eine Hochschulumfrage der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT). Sollte man angesichts der kaum absehbaren Folgen der Krise jungen Touristikern überhaupt noch zum Master raten? „Ja, gerade jetzt!“, betont der DGT-Vorsitzende Jürgen Schmude. Er sieht „Bedarf im mittleren Management nach gut ausgebildeten Master-Studierenden“ nicht nur im touristischen Kernarbeitsmarkt, sondern auch an dessen „Randbereichen“ wie in der Beratung.

**Das Angebot** der Master-Studiengänge hat sich in den vergangenen Jahren weiter vergrößert und differenziert. „Es gibt sehr unterschiedliche Ausrichtungen der Studiengänge“, sagt Schmude. Hochschulen wie das MCI arbeiten ständig daran, Inhalte dem „Puls der Zeit“ anzupassen. Siller: „Themen wie die Chancen einer nachhaltigen Tourismusentwicklung oder die Anforderungen im Bereich der Digitalisierung nehmen eine zentrale Rolle ein.“

Professorin Brözel arbeitet zurzeit an einer Neuausrichtung ihres Master-Studiengangs in Richtung Sustainable Hospitality & Digital Transformation. Dabei hat Brözel nicht nur die Studierenden im Blick: „Wir brauchen mehr angewandte Forschung und Forschungsk Kooperationen, um die Branche in der aktuellen Transformationslage zu unterstützen.“ **fwv**

GETTYIMAGES



## Master-Studentin Maria Mittendorfer: „Das Studium inspiriert“

Sie wollte erst mal arbeiten. Als sich Maria Mittendorfer nach Hotelausbildung und Bachelor-Studium die Frage nach dem Master stellte, stürzte sie sich zunächst auf ihren ersten Job bei Fair Job Hotels. Ein Verein, der sich für faire Arbeitsbedingungen in der Hotellerie einsetzt. 2019 war sie als Botschafterin unterwegs, stieg zum Operations Manager auf und hörte vom neuen, berufsbegleitenden Master-Studium in Business Transformation Management. „Das war meine Chance, den Vollzeitjob mit Teilzeitstudium zu kombinieren.“ Denn erste Priorität hat weiterhin ihr Beruf.

Nach dem eher theoretischen Bachelor-Studium freut sie sich jetzt über die große Praxisnähe. Es geht um Themen wie Digitalisierung oder Leadership, mit denen sie im Job täglich konfrontiert wird. „Die Corona-Krise hat diesen digitalen Wandel noch beschleunigt“, sagt die 28-Jährige, die gerade beim Thema Digitalisierung die Initiative vorantreiben und so die Partnerho-

tels unterstützen möchte. „Durch die Dozenten bekomme ich viele neue Impulse, die ich gleich umsetzen kann.“ Wie beim digitalen Marketing, bei dem sie sich jetzt noch intensiver um Kennzahlen, Zielgruppen und Re-Targeting kümmert.

Sie würde jedem zum Master raten. „In Zukunft wird viel Expertise und Know-how gebraucht“, ist sie überzeugt. Und die Karriere ankurbeln kann er auch. Mittendorfer wurde gerade zur Geschäftsführerin von Fair Job Hotels befördert. Als Erstes wollte sie die Website relaunchen, daraus wird jetzt ein kompletter Marken-Relaunch. „Das Studium inspiriert mich einfach und bringt mich immer auf neue Ideen“, sagt sie.

**STUDIENGANG:** Business Transformation Management (MA) an der IST-Hochschule. Studieninhalte: Tourismus- und Hotelmanagement, Identifikation von Marktchancen und Entrepreneurship, interkulturelles Management, Marketing. Kontakt: ist-hochschule.de



FAIR JOB HOTELS

**Maria Mittendorfer (28), Geschäftsführerin bei Fair Job Hotels, studiert nebenberuflich.**

# Master Entrepreneurship & Tourismus in Innsbruck studieren

Top-Destination als ideales Umfeld | Double-Degree-Programm mit Edinburgh | Bewerbungsfrist 27. Juni

Innovativer Wissenstransfer, starke Kompetenzen, internationale Netzwerke: Als Unternehmerische Hochschule® bietet das MCI ein ideales Umfeld, um mit dem Masterstudium Entrepreneurship & Tourismus das Know-how künftiger Führungskräfte in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft zu entwickeln.

### Leadership & Innovation

Schwerpunkte dieses einzigartigen Studiengangs bilden die Bereiche Strategisches Management und Marketing Management. Internationale Experten bereiten die Studierenden mit hochaktuellem Branchenwissen zum Destinationsmanagement auf unterschiedlichste Karrieren vor.

### Kooperation mit Edinburgh

Im Rahmen des Double-Degree-Programms mit der renommierten Edinburgh Napier University haben Studierende Gelegenheit, mehrere Semester im Ausland zu verbringen und einen doppelten Studienabschluss zu erwerben.

### Internationaler Austausch

Während des Studiums sorgen Study Tours zu weltweiten Destinationen mit hochkarätigen Gastvorträgen für Praxisnähe und intensiven Austausch und vermitteln Einblicke in erfolgreiche internationale Tourismuskonzepte.

### Beste Perspektiven für Alumni

Die praxisnahe Ausbildung, die enge Verknüpfung mit der Wirtschaft und das internationale Netzwerk versprechen ausgezeichnete Aussichten auf Jobangebote renommierter Arbeitgeber. Laut MCI-Absolventinnen- & Absolventenbefragung 2019/20 würden knapp 90 Prozent das MCI „auf jeden Fall“ beziehungsweise „weitestgehend“ weiterempfehlen.

### Nicht vergessen: Bewerbungsfrist 27. Juni

Studienplätze am MCI sind höchst begehrt. Bewerbungsfrist für eines der 29 Bachelor- und Masterstudien an der Unternehmerischen Hochschule® ist der 27. Juni 2021. Gut zu wissen: Abiturienten können sich schon vor Erhalt des Abschlusszeugnisses bewerben.

Jetzt informieren:  
[www.mci.edu](http://www.mci.edu)



**MCI**<sup>®</sup>  
INNSBRUCK | AUSTRIA

## Master-Student Stefan Brida: „Ich habe immer wieder Aha-Erlebnisse“



**Stefan Brida (25) ist Unternehmensberater und studiert nebenberuflich.**

Es war nicht das übliche „Ich reise gerne“, das Stefan Brida zum Tourismus brachte. Es war seine Oma Maria, die in Osttirol ein paar Ferienwohnungen hatte. „Ich war als Junge total fasziniert, wie sie mit internationalen Gästen umging – mit Händen und Füßen, ohne wirklich Englisch zu sprechen, Freunde aus aller Welt für sich gewann.“

Brida lernte Tourismuskaufmann, wollte weiterkommen, absolvierte am MCI Innsbruck sein Bachelorstudium in Unternehmensführung und landete nach verschiedenen Praktika bei Kohl & Partner. Hier arbeitet er immer noch als Berater, nebenberuflich startete er sein Master-Studium.

Während er den Bachelor als breite Grundlage sieht, schätzt er am Master in Entrepreneurship & Tourism den Praxisbezug. „Ich habe so viele Aha-Erlebnisse“, schmunzelt er. Das neue Wissen und die Theorie kann er gleich in seinem Job anwenden. „Als Berater habe ich mit so vielen verschiedenen Themen zu tun, kann viel bewegen und kleine Betriebe professionalisieren.“ Es geht um Strategieentwicklung, Investitionsprüfung, Bilanzanalysen oder Unternehmensnachfolge. Dabei

helfe ihm das Master-Studium auch, wenn er als junger Berater vor alteingesessenen Hoteliers mit 50 Jahren Erfahrung sitze. „Da braucht man schon Fingerspitzengefühl.“

Er würde jedem Studierenden raten, den Master nebenberuflich zu machen. „Die Kombination von akademischem Wissen und praktischer Erfahrung hat mir auch persönlich viel gebracht.“ Aber: Es braucht ein strenges Zeitmanagement. Um sich nicht zu verzetteln, konzentrierte sich der 25-Jährige in einem zweiwöchigen Rhythmus jeweils auf den Job oder das Studium. „Die zwei Jahre waren eine intensive Zeit, aber machbar.“ Brida hat es fast geschafft, seine Master-Arbeit hat er abgegeben, im Sommer ist er fertig. Einen Job hat er ja schon und wird nur Stunden aufstocken. Und irgendwann in Zukunft würde er gern Hotelier werden – ein Gastgeber wie seine Oma. **STUDIENGANG:** Entrepreneurship & Tourism (MA) am MCI in Innsbruck. Studieninhalte: Unternehmertum, Leadership, Innovationsfähigkeit, interkulturelle Kompetenzen. Alle Informationen: [mci.edu](http://mci.edu)

## Master-Absolventin Ayke Sander: „Neue Impulse sind wichtig“

Master – ja oder nein? Das war für sie keine Frage: „Ich hatte einfach das Gefühl, noch nicht fertig zu sein“, erzählt Ayke Sander. Nach ihrem Bachelor-Studium in Wilhelmshaven zog sie direkt nach Berlin und startete ihr Master-Studium. Sie wollte weg vom klassischen Wirtschaftsfokus, war auf der Suche nach „neuen Themen und ganz anderen Impulsen“ und entschied sich für den Master im nachhaltigen Tourismusmanagement. Nachhaltigkeit ist für sie – privat und beruflich – ein großes Thema.

„Ich wollte andere Sichtweisen kennenlernen und nicht nur durch die touristische Brille schauen“, erklärt die 28-Jährige. So kam es ihr sehr gelegen, dass ihre Kommilitonen auch aus anderen Branchen kamen.

Während des Master-Studiums habe sie vor allem ihre Arbeitsweise optimieren können. „Wir hatten viele Praxisprojekte, die parallel liefen. Ich musste Verantwortung übernehmen, viel organisieren und delegieren.“ Es sei ein gutes Gefühl gewesen, dass es am Ende nicht um Klausuren, sondern um ganz praktische Ergebnisse ging.

Praktisch war auch, dass ihre Professorin den Kontakt zum Start-up Juvigo hatte. Hier schrieb sie 2018 ihre Master-Arbeit über Jugendreisen. „Neben meiner Master-Arbeit habe ich schon in Teilzeit bei Juvigo gearbeitet. Nach der Abgabe bin ich direkt in Vollzeit eingestiegen“, erzählt Sander, die während ihres gesamten Studiums als Jugendreisebetreuerin gejobbt hat.

Bei der Jugendreiseplattform Juvigo ist sie heute als Head of Operations dafür verantwortlich, dass im Büro alles rund läuft. Sie leitet das Tagesgeschäft, ist für 17 Mitarbeiter zuständig, kümmert sich um Marketing und Recruiting.

Den Master würde sie immer wieder machen – gerade jetzt. „Aktuell ist der Berufseinstieg in die Touristik ja eher schwierig. Da ist ein Master eine gute Möglichkeit, die Krise zu überbrücken und auch noch etwas für sich zu tun.“

**STUDIENGANG:** Nachhaltiges Tourismusmanagement (MA) an der Hochschule Eberswalde. Studieninhalte: Nachhaltigkeit, digitale Transformation, Sozialforschung, Destinationsmanagement. Alle Informationen: [hnee.de](http://hnee.de)



**Ayke Sander startete nach dem Master-Studium bei Juvigo.**